

## **Rahmenplan „Lernmethoden | Arbeit am PC | Moderne Medienwelten“ > Berücksichtigung der Hinweise und Kommentare aus der Anhörung**

Zum Rahmenplanentwurf sind während der Anhörungsfrist insgesamt 32 teils umfangreiche Stellungnahmen eingegangen. Durch die Kommission wurden alle Hinweise geprüft; viele der Anregungen konnten unmittelbar in die Erprobungsfassung integriert werden. Der mehrfach geäußerten Kritik, der Rahmenplan sei für ein einstündiges Lehrangebot überfrachtet, wurde durch die Aufteilung in verpflichtende und wählbare Kompetenzschwerpunkte entsprochen; dadurch ist auch eine bessere Ausrichtung des Unterrichts auf die jeweils verfügbare technische Ausstattung und die schulische Infrastruktur möglich.

Innerhalb der Kompetenzschwerpunkte wurden etliche konkrete Änderungen realisiert. So wurde im KSP „Lern- und Arbeitstechniken erproben“ (Sjg. 5/6) die auf Frederic Vesters veralteten Annahmen basierende Lerntyptheorie durch zeitgemäßere Formulierungen ersetzt. Begriffliche und inhaltliche Ergänzungen aus der Perspektive der informationstechnischen Grundbildung wurden, wo es möglich war, vorgenommen (etwa in Bezug auf das EVA-Prinzip, auf Dateiformate und Speichermedien, ein Grundverständnis für Vernetzungen und Strukturen sowie die Unterschiedlichkeit von Daten, Informationen und Wissen); allerdings will und kann dieser Rahmenplan keine informatische Bildung ersetzen! Der Datenschutz und seine Bedeutung für den Umgang mit sozialen Netzwerken sind nun bereits in den Schuljahrgängen 7/8 präsent; auch wurden dort ethische und rechtliche Aspekte des Handelns in der digitalen Welt gestärkt. Zudem wurde die vorhandene Verengung auf Lerntutorials durch eine Umbenennung des entsprechenden KSP in „Lernmedien konzipieren, selbst herstellen und einsetzen“ vermieden. Im 9. Schuljahrgang wurden wunschgemäß Netzpolitik und demokratisches Handeln in der digitalen Gesellschaft aufgenommen (KSP „Die Digitalisierung des Lebens untersuchen und bewerten“).

Insgesamt bietet der Rahmenplan vielfältige Möglichkeiten der Verknüpfung mit dem Fachunterricht der jeweiligen Schuljahrgänge, da der Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge in allen Fächern deutlich gestärkt wurde und in diesem Kurs die dafür erforderlichen Voraussetzung erworben und – möglichst im konkreten Bezug auf fachliche Lerngegenstände – beispielhaft geübt werden können.